

Unser Lösungsvorschlag für das Mühltunnel-Projekt: Die Stufenlösung

Die aktuelle Situation:

Die Kosten für das Projekt sind völlig aus dem Ruder gelaufen. Statt 9- 10 Mio. € wie am Anfang den Bürgern versichert, wird jetzt mit 20,5 Mio. € geplant. Und dies ist noch nicht das Ende der Kostensteigerung.

Folgende Risiken sind noch nicht abgedeckt:

- Die Planung ist noch nicht abgeschlossen, mögliche Auflagen/Änderungswünsche der Bahn stehen noch aus,
- Die Ablösesumme an die Bahn (mehrere 100 000 €) ist noch nicht berücksichtigt,
- die Ausschreibung steht noch aus, d.h. die Angebotspreise der Firmen können wesentlich von den geschätzten Preisen abweichen,
- kostenwirksame Risiken während Bauphase (sie wurde wesentlich verlängert) sind noch nicht berücksichtigt .

Der Ostring, der eine wesentlich größere Verkehrsentslastung für die Stadt bringt, wird die Stadt finanziell wesentlich geringer belasten als das Tunnelprojekt, weil der Kreis der Bauherr ist. Gleichzeitig wächst lt. aktueller Haushaltsplanung die Verschuldung der Stadt in den nächsten Jahren - beginnend mit 2016 - massiv.

Ist das Mühltunnel-Projekt in seiner Größe in dieser Situation noch finanziell verantwortbar?

Wir sagen NEIN und schlagen als Alternative unsere Stufenlösung vor.

Unser Ansatz

Die Verknüpfung der Ziele „Abbau Stausituation Bremer Straße“ und „Sanierung/Neubau Tunnel“ ist sachlich und zeitlich nicht notwendig. Zeitdruck besteht nicht, weil die Bahn den sicheren Betrieb des Tunnels bis mindestens 2030 zugesichert hat. Die Kapazitätsgrenze hat der Tunnel lt. Gutachter noch nicht erreicht. Die Stausituation ist nicht durch den Tunnel bedingt, sondern durch eine zu geringe Aufstellfläche/Bremer Straße.

Unsere Stufen

Abbau Stausituation durch Bau des Kreisels

Stufe I

Bau des Kreisels wie geplant. Durch die Verschiebung nach Osten wird die Aufstellfläche für die Linksabbieger in den Tunnel mehr als verdoppelt, was ausreichend wäre auch für Spitzenzeiten. Zusätzliche Entlastung möglich durch eine Bypass-Lösung aus dem Steinbecker Mühlenweg für den Richtungsverkehr Sprötze / B75. Zu prüfen u.a.: Einrichtung Fahrradstraße vor und nach dem Tunnel, um Sicherheitsgefühl zu verbessern.

Bau des Ostrings und Wirkungsanalyse für Tunnel

Stufe II

Möglichst schnell Einigung der Politik über Ostringbau. Bau des Ostrings. Durch die Entkopplung des Mühltunnel-Projekts, könnten beide Projekte (Kreisverkehr und Ostring) finanziell über die Jahre der Bauzeit finanzierbar sein. Der von Buchholz zu tragende Finanzaufwand ist nicht größer als für das gesamte Mühltunnelprojekt. Wirkungsanalyse der durch den Ostringbau verursachten Verkehrsverlagerungen auf der Nord-Süd-Richtung/Innenstadtverkehr.

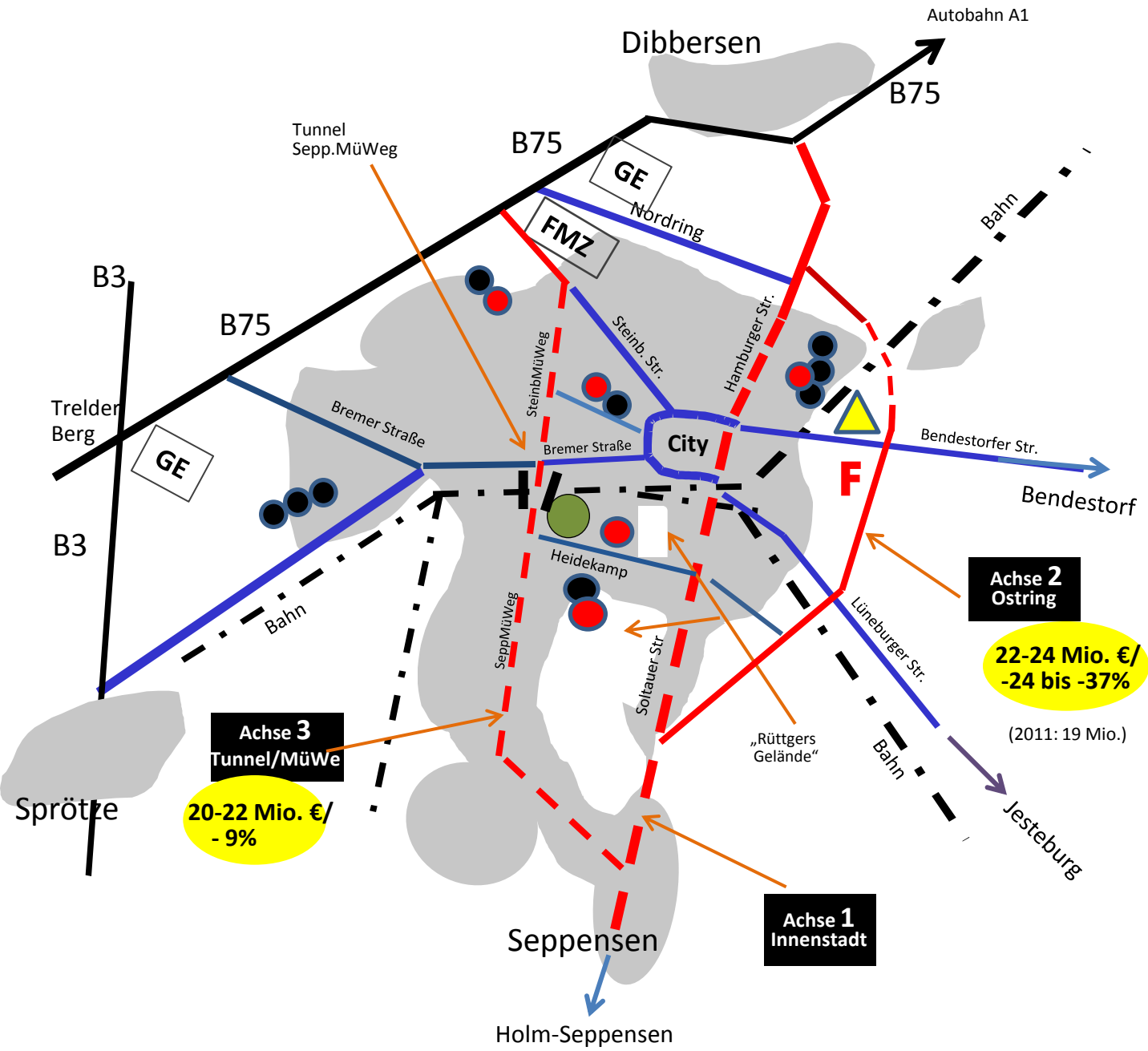
Ausbau alten Tunnel oder Bau neuen Tunnel wie geplant

Stufe III

Laut Gutachter wird der Ostring den Tunnel deutlich entlasten, statt der prognostizierten ca. 11-11500 Fzg, werden dann nur noch ca. 7-7500 Fzg. den Tunnel nutzen. Auch der Schwerverkehr könnte den Ostring nutzen. Es ist dann die Frage zu beantworten, mit welchem finanziellen Aufwand will man ca. 7000 Fzg. die Tunneldurchfahrt erleichtern. Zwei Alternativen wären zu prüfen: 1. Umsetzung des geplanten Tunnelneubaus (Anschluss an schon bestehenden Kreisel) oder 2. Zweispuriger Ausbau des alten Tunnels, wobei ein separater Fuß- und Radfahrtunnel denkbar wäre. Diese Alternative hat den Vorteil, das der Naherholungsraum Stadtsee fast unangetastet bleibt. Die Straße am Tunneleingang und -ausgang ist bereits zweispurig.

DREI-ACHSEN-KONZEPT

„außen herum“ und „mitten durch“



Achse 3
Tunnel/MüWe
20-22 Mio. € /
- 9%

Achse 2
Ostring
22-24 Mio. € /
-24 bis -37%
(2011: 19 Mio.)

Achse 1
Innenstadt

— Streckenführung der Achsen
- - - Streckenführung der Achsen durch Wohngebiete

- - - - - Bahn
- || Tunnel
- Wohngebiete
- Stadtsee (Naherholung)
- F Feuerwehr
- Schule
- Kitas
- ▲ Sportzentrum

- Achse 1** Soltauer Str./Kirchenstr./Hamburger Str.
ca. 3,5 km durch Wohngebiete
- Achse 2** Neubau Ostring
ca. 0,5 km angrenzend an Wohngebiete
- Achse 3** Erweiterung Mühlentunnel / Mühlenwege
ca. 4,0 km durch Wohngebiete

Maßnahmen Reihenfolge:
↓ 1.
↓ 2.

Mio. € / - %
Baukosten/ Entlastung Innenstadt in %
(Zahlen für 2015. Achse 2 - Kosten hochgerechnet)

GE Gewerbegebiet **FMZ** Fachmarkt-Zentrum